

Inhalt

Einleitung	1
------------------	---

Erster Teil

Einordnung der Parteiautonomie in das Kollisionsrecht	5
A. Begriff der Parteiautonomie	5
I. Kollisionsrechtliche Rechtswahlfreiheit	5
II. Abgrenzung	5
1. Materiellrechtliche Verweisung	5
2. Indirekte Rechtswahl	6
3. Hypothetische Rechtswahl	7
4. Fakultatives Kollisionsrecht	7
B. Anwendungsbereich	8
I. Rechtswahlfreiheit außerhalb des Deliktsrechts	9
1. Rechtswahl als Grundsatz	9
2. Rechtswahl als Ausnahme	10
II. Formen der Parteiautonomie im internationalen Deliktsrecht	12
1. Einvernehmliche Bestimmung des anwendbaren Rechts	12
2. Akzessorische Anknüpfung an ein gewähltes Sonderverbindungsstatut	13
3. Erweiterte Parteiautonomie über Gesamtverweisung	14
4. Einseitiges Bestimmungsrecht des Geschädigten nach Art. 40 Abs. 1 EGBGB	15

Zweiter Teil

Entwicklung der Rechtswahlfreiheit im internationalen Deliktsrecht	17
A. Deutschland	17
I. Entwicklung nach bisheriger Rechtslage	17
1. Das Schrifttum	17
2. Die Rechtsprechung	19
3. Gesetzgebungsgeschichte	22
II. Rechtslage nach Art. 42 EGBGB	24
1. Ausschluss der vorherigen Rechtswahl	26
2. Schutz Dritter	27
B. Europäisches Einheitsrecht	28
I. Entstehungsgeschichte	28
II. Rechtslage nach Art. 14 Rom II-VO	36

Dritter Teil

Grundsatz der Zulässigkeit einer Rechtswahl.....	39
A. Äußere Legitimation der Parteiautonomie.....	39
B. Rechtspolitische Begründung.....	39
I. Kollisionsrechtliche Selbstbestimmung als Grundwert.....	39
II. Praktische und sachliche Gesichtspunkte.....	41
1. Rechtssicherheit und Vorhersehbarkeit.....	41
2. Vereinfachung der Schadensregulierung.....	43

Vierter Teil

Schranken.....	46
A. Beweggrund.....	46
B. Ermittlung und Bewertung realer Rechtsanwendungsinteressen.....	46
I. Zeitpunkt der Rechtswahl.....	48
1. Nachträgliche Rechtswahl.....	48
2. Vorherige Rechtswahl.....	49
a) Praktisches Bedürfnis.....	50
aa) Bestehende rechtliche Beziehung.....	50
bb) Bestehende tatsächliche Beziehung.....	53
b) Schutzcharakter des Deliktsrechts.....	54
aa) Berücksichtigung sachrechtlicher Erwägungen.....	55
bb) Ziele des Haftungsrechts.....	57
(1) Ausgleichsfunktion.....	58
(2) Präventivfunktion.....	61
cc) Zwischenergebnis.....	61
3. Rechtsvergleichung.....	62
4. Ergebnis.....	65
II. Schutz des Schwächeren.....	66
1. Wertentscheidungen des materiellen Rechts.....	67
2. Kollisionsrechtliche Umsetzung.....	69
a) Beschränkung der Wirkungen einer Rechtswahl.....	70
aa) Binnensachverhalt.....	70
bb) Verbraucher- und Arbeitnehmerschutz.....	72
cc) Verwendung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen.....	75
b) Wählbare Rechtsordnungen.....	76
3. Rechtsvergleichung.....	77
4. Ergebnis.....	79
III. Teilbarkeit der Rechtswahl.....	80
1. Teilverweisung im weiteren Sinne.....	80
2. Teilverweisung im engeren Sinne.....	81
a) Grundsatz des einheitlichen Deliktsstatuts.....	82
b) Spaltung des Deliktsstatuts als Ausfluss der Parteiautonomie.....	83
aa) Grenzen der Teilverweisung.....	85
bb) Auslegung und Wirkung der Teilrechtswahl.....	85
3. Rechtsvergleichung.....	86

4. Ergebnis.....	87
IV. Form.....	87
1. Grundsatz der Formfreiheit.....	88
2. Stillschweigende Rechtswahl.....	88
a) Anforderungen.....	90
aa) Realer Parteiwille.....	90
bb) Hinreichend sichere Rechtswahl.....	92
b) Indizien.....	93
aa) Gerichtsstands- oder Schiedsgerichtsvereinbarung.....	95
bb) Verhalten der Parteien im Prozess.....	96
3. Rechtsvergleichung.....	98
4. Ergebnis.....	99
V. Rechtsstellung Dritter.....	100
1. Grundlagen des Drittschutzes.....	100
a) Schutz wohlverworbener Rechte und Vertrauensschutz.....	100
b) Verbot von Verträgen zu Lasten Dritter.....	102
2. Kollisionsrechtliche Umsetzung.....	103
a) Allgemeines Deliktsrecht.....	103
aa) Schutzzumfang.....	103
(1) Schutzwürdige Positionen.....	103
(a) Rechtliche Qualität des Drittinteresses.....	103
(b) Schutzbedürftige Dritte.....	105
(aa) Drittverpflichtete.....	105
(bb) Drittberechtigte.....	108
(2) Zeitliche Dimension des Schutzes.....	111
(3) Begünstigung des Dritten.....	112
(4) Zustimmung des Dritten.....	114
bb) Auswirkungen des Beeinträchtigungverbots.....	114
b) Parteiautonomie im internationalen Wettbewerbsrecht.....	116
aa) Schutz faktischer Interessen.....	116
bb) Ausschluss der Rechtswahlmöglichkeit.....	117
3. Rechtsvergleichung.....	120
4. Ergebnis.....	120
VI. Allgemeine Einschränkungen des Geltungsbereichs des Deliktsstatuts.....	121
1. Ordrepublic.....	122
2. Auslandssachverhalt.....	123
a) Verkehrsregeln und Sicherheitsvorschriften.....	123
b) Bemessung immaterieller Schäden.....	124
3. Rechtsvergleichung.....	125
4. Ergebnis.....	126
Zusammenfassung.....	127
Abkürzungen.....	131
Literatur.....	137